

Zürich, den 11. September 2019

## Medienmitteilung

# Bund unterstützt Geothermieprojekt in Haute-Sorne mit Erkundungsbeitrag

**Das Bundesamt für Energie hat heute bekanntgegeben, dass der Bund das Geothermieprojekt in Haute-Sorne (JU) mit einem Erkundungsbeitrag in der Höhe von 64,1 Millionen Franken unterstützen wird (Art. 33, Energiegesetz). Das Projekt soll mit der ersten Erkundungsbohrung im Tiefengestein des Jurabogens beginnen.**

Das geplante Pilotprojekt für Tiefengeothermie in der jurassischen Gemeinde von Haute-Sorne wurde im Dezember 2018 vom Bundesgericht letztinstanzlich bewilligt. Der nun vom Bundesamt für Energie (BFE) zugesicherte Kostenbeitrag für die Erkundung basiert auf dem neuen Energiegesetz ([vgl. Medienmitteilung des BFE](#)). Der Vertrag mit der Eidgenossenschaft sieht einen Maximalbeitrag von 64,1 Millionen Franken vor, der schrittweise und in Abhängigkeit des Fortschreitens der Arbeiten ausbezahlt wird.

Die Geo-Energie Suisse AG (GES) freut sich über diese wichtige Unterstützung, welche der Bund zur Entwicklung der Tiefengeothermie in der Schweiz leistet. Der Entscheid bestätigt die Qualität des Sicherheitskonzepts und unterstreicht die nationale Bedeutung des Projekts in Haute-Sorne für vom Schweizer Volk beschlossene Energiewende.

Laut Projektfahrplan der GES beginnen die Arbeiten mit einer ersten Explorationsbohrung in grosser Tiefe, um detaillierte Grundlageninformation über die Beschaffenheit des Untergrunds zu erhalten. Diese Phase ist weitgehend risikolos, weil nur gemessen wird und nicht wie in Basel grosse Wassermengen eingepresst werden. Die geplante Bohrung stellt die erste vertiefte Untersuchung im gesamten Jurabogen dar und wird neue, wertvolle Erkenntnisse über den Untergrund der Region liefern. Auf Basis dieser Ergebnisse werden die Verantwortlichen eine Einschätzung vornehmen, ob das Projekt weiterverfolgt werden soll mit einer zweiten Bohrung und einem neuen Verfahren, das den Untergrund im Gegensatz zu Basel in einzelnen Etappen mit kleinen Wasserinjektionen durchlässig macht. Eine Begleit- und Informationskommission wird ihre Arbeiten aufnehmen. Diese Dialogplattform wird die Transparenz während der gesamten Realisierung des Projekts gewährleisten sowie die Anliegen aller Beteiligten und der Bevölkerung berücksichtigen.

Die jurassische Kantonsregierung wartet derzeit auf die Ergebnisse eines Gutachtens zum Erdbeben von 2017 im südkoreanischen Pohang, mit dem sie die unabhängigen Experten des Schweizerischen Erdbebendienstes (SED) beauftragt hat. Auf Basis dieser Untersuchung wird die Kantonsregierung über die weiteren Schritte entscheiden.

### Für weitere Auskünfte:

Olivier Zingg, Projektverantwortlicher Romandie, Tel. +41 79 321 43 20

### Detaillierte Informationen über die Geo-Energie Suisse AG und das Projekt in Haute-Sorne:

<https://www.geo-energie.ch/> und <https://www.geo-energie-jura.ch/> (auf Französisch)

### Über Geo-Energie Suisse

Die Geo-Energie Suisse AG ist das Schweizer Kompetenzzentrum für Tiefengeothermie zur Strom- und Wärmeproduktion. Gründungsaktionäre sind die Azienda Elettrica Ticinese, Elektra Baselland, EOS Holding SA, Energie Wasser Bern, das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich, der Gasverbund Mittelland AG und die Industriellen Werke Basel. Geo-Energie Suisse beschäftigt zehn Personen und wird zusätzlich von zahlreichen externen Fachkräften punktuell unterstützt.